

40 Jahre Ansgarhaus: Erstes deutsches Oekumenisches Altenzentrum feierte runden Geburtstag

Mit einem oekumenischen – d.h. gemeinsamen katholischen und evangelischen – Gottesdienst, Angeboten zu Wohnungsbesichtigungen und Informationen zum Thema Pflege sowie der Konzeptvorstellung des neuen „Märchengartens“ feierte am 16. Juni das Ansgarhaus bei Kaffee & Kuchen, Bratwurst & Erfrischungsgetränken seinen 40. Geburtstag.

Im Jahre 1974 war der Grundstein für dieses einzigartige Projekt in der Olbersstraße gelegt und 1976 das Oekumenische Altenzentrum „Ansgarhaus“ nach zweijähriger Bauzeit eingeweiht worden. „Das war zu der damaligen Zeit eine Sensation, so schrieb es auch damals die Neue Hannoversche Zeitung“ erinnert Ansgarhaus-Leiterin Martina Pfennig an die Anfänge. Es war eine Zeit, in dem es entweder evangelische oder katholische Trägerschaften von der Stadt, dem Roten Kreuz oder der AWO gab. Ein gemeinsames Haus dieser Trägerschaften war einfach spektakulär. Zur Eröffnung dieses Einzigartigen kamen damals Landessuperintendent Schnübbe, Weihbischof Pachowiak und der damalige Sozialminister Hermann Schnipkoweit. Schon damals war alles auf dem neuesten Stand: Altenwohnungen, Altenheim und Pflegeabteilungen, inklusive einer Station von Dementen, Bewegungsbad, Massageräume, Friseur und Fußpflege, eine Kegelbahn, ein Cafe und ein Mitarbeiterwohnhaus – all das war schon in dieser damaligen Zeit geplant und umgesetzt worden. Dann kam noch das Herzstück dieser Einrichtung, die nach dem Heiligen Ansgar geweiht worden ist: die Kapelle des Hauses. Von der Planung her waren auch noch ein Betriebskindergarten vorgesehen.

Beim Oekumenischen Gottesdienst zum Geburtstag wurde nun für diese Zeit durch Bewohner, Mitarbeiter und Gäste/Freunde des Hauses gedankt. Selbst die Angestellten der Einrichtung ließen es sich nicht nehmen mit Fürbitten zu danken: Frau Möhring (Qualitäts- und Hygienebeauftragte), Frau Kudlek (Verwaltungsangestellte), Herr Wiese (Rechnungswesen/stellv.Heimleiter), Frau Albrecht (Küchen- und Hauswirtschaftsleitung), Frau Rücker (Betreuungsfachkraft und Leitung für demenziell erkrankte Menschen) und Herr Borowski (Hausmeister). Im Anschluss an den Gottesdienst feierten alle Teilnehmer den zeitgleichen runden Geburtstag von Pastor Dr. Michael Wohlers mit einem vierstimmigen Kanon, angestimmt von der Organistin, Frau Grützmaier. Blumen die von Herzen kamen wurden überreicht, und zugleich festgehalten, dass die nächsten runden Geburtstage wieder am 16. Juni 2026 zusammen gefeiert werden. TL

Pastor Dr. Michael Wohlers (li.) ließ es sich auch an seinem Geburtstag nicht nehmen, den Gottesdienst mit zu leiten

